

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 22. Mai 1956

Sehr verehrter Herr Best, -

Ihr "Klappentext" scheint mir ausgezeichnet, - will sagen, ich habe an dem, was Sie geschrieben haben, nicht das geringste auszusetzen. Nur kommt mir vor, es sei ratsam, diese knappe Einführung in den Band nicht ausschliesslich auf die drei Kernstücke abzustellen, sondern auch die vielen kleineren, oft scheinbar unbedeutenden Arbeiten miteinzubeziehen. Vielleicht wäre es möglich, den Mitmenschen T.M. ins Licht zurücken, ihn, der stets bereit war, seine Arbeit beiseite zu legen, um anderen zu huldigen, sie zu feiern oder zu betrauern. Seine Menschlichkeit, jedenfalls, ist es wohl, die aus diesen "Nebensachen" vornehmlich spricht und sie - neben dem formalen Reiz, der ihnen meistens eignet, - zu einiger Wichtigkeit erhebt.

Mag sein, Sie haben nicht viel Platz, auf dem das Angedeutete etwa unterzubringen wäre. Aber eben angedeutet werden sollte es wohl.

Mit den freundlichsten Grüßen und herzlichem Dank für Ihren Brief und das Vertrauen, das Sie mir damit erweisen

Ihre:

